

Itzehoer Nachrichten

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018

VORMITTAG  23°

NACHMITTAG  29°

MORGEN  30°

NRA SEITE 7

Guten Morgen

Sehnsüchtig

Viele können das vermutlich nicht nachvollziehen, sagt eine Leserin selbst, aber sie wartet sehnsüchtig auf weiteren Regen. „Ich habe so viel Gemüse, Blumen und andere Pflanzen im Garten und fast alle leiden unter der Trockenheit – so viel kann ich gar nicht gießen.“ Die kleinen Schauer am Wochenende seien nur der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein gewesen.

„Schönes Wetter“ ist eben auch Ansichtssache, weiß

Erich

Nachricht

Zander bleibt Fraktionschef

ITZEHOE Die Fraktion der Grünen in der Ratsversammlung wird auch künftig von Karl-Heinz Zander geführt. Eva Gruitrooy und Henning Wendt wurden zu seinen Stellvertretern gewählt. Wie die Partei weiter mitteilt, gibt es bei den Sitzen in der Ratsversammlung zwei personelle Änderungen: Nico Jessen und Gudrun Branzke nehmen ihre Mandate aus persönlichen Gründen nicht wahr. Für sie rücken Nils Andersen und Roswitha Herold in die siebenköpfige Fraktion nach. *dgt*

Termine

Seniorenrat informiert

ITZEHOE Der Seniorenrat der Stadt Itzehoe wird demnächst neu gewählt. Es werden neue Mitglieder gesucht (wir berichten). Für Interessierte bietet der aktuelle Seniorenrat heute eine Informationsveranstaltung ab 15 Uhr im Café Schwarz, Breitenburger Straße 14, an.

Donna Doria strickt

ITZEHOE Der Strickclub des Mädchen- und Frauenvereins Donna Doria trifft sich am Mittwoch, 13. Juni, ab 14 Uhr im Ladencafé Harmonie an der Ecke Dithmarscher Platz und Bahnhofstraße. Neueinsteigerinnen sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fahrstunde in die Zukunft

Itzehoer Fahrschule setzt Tesla mit Elektroantrieb und teilautonomen Fahrsystemen in der Ausbildung ein

Von Lars Peter Ehrlich

ITZEHOE Ernsthaft? Das Lenkrad loslassen? Wenn der Inhaber einer Fahrschule das sagt... Schon rollt das Auto ungelenkt den Bullenbergring auf der B 206 hinunter – und das bei nahezu Tempo 100. „Spooky“ finden das Fahrschüler, das hat Ralph Kleiner schon häufiger gehört. In der Tat, es ist unheimlich, die Kontrolle abzugeben. Aber nicht lange: Zu sicher hält der Tesla Model S 100 D die Spur.

Kleiners Betrieb ist der erste im Norden, der einen Tesla mit seinem Elektroantrieb als Fahrschulwagen nutzt. Das hat ökologische Gründe, zudem ist Kleiner enttäuscht über das, was die deutsche Autoindustrie beim Thema E-Mobilität leistet: „Es ist eine Riesensauerei, was da von oben passiert.“ Zum anderen sei E-Mobilität schlicht die Zukunft. Aber: „Wenn die Leute Schwellenangst haben, kaufen sie nicht.“ Und ohne Ausbildung für diese Autos hätten sie Schwellenangst.



„Der Fahrzeugführer ist immer noch der, der am Lenkrad sitzt.“

Ralph Kleiner
Fahrlehrer

Zwei Fahrstunden absolvieren die Schüler mit dem Tesla – aber erst, wenn sie etwas Erfahrung haben. Ist wohl besser so bei der Beschleunigung – Test an der Ortsausfahrt Mühlenbarbek: Erst einmal Gas weg, der Tesla rekurviert, holt sich also Energie zurück, und bremst ohne Tritt auf die Bremse. Das spare viel Feinstaub, sagt



Ungewohntes Fahrgefühl: Bastian Kleiner demonstriert wie der Wagen ohne Eingriffe des Fahrers fährt.

FOTO: RUFF

Kleiners Sohn Bastian, Juniorchef der Fahrschule. Dann: Vollgas! Der Fahrer wird in den Sitz gedrückt und weiß wieder, warum er Jahrmarktskarussells meidet. Junge Leute wollten das ausprobieren, sagt Ralph Kleiner. Aber vor allem interessierten sie sich für die Technik – und seien „unheimlich gut informiert“.

Er ist ein Fan des Autos, das mit 500 Kilometern Reichweite alltagstauglich sei und keine Wartung brauche. Das Laden ist einfach, die Klappe für den Stecker öffnet sich natürlich elektrisch. „Es ist ein fahrendes Handy“, sagt Kleiner – deshalb seien auch beim Tesla Ladestände zwischen 20 und 80 Prozent am besten für die Akkus. Trotz einiger Unfälle, die Schlagzeilen machten, sei der Tesla

als meistverkauftes Oberklasse-Modell in Europa auch das sicherste Auto, das es gebe. Der Fahrer aber müsse noch sensibler sein als sonst: Viele Verkehrsteilnehmer seien nur nach Gehör unterwegs, so Kleiner. Das Elektroauto ist aber eben kaum zu hören – „mir sind schon drei Mal Fahrradfahrer direkt vor die Nase gefahren.“

Hände kurz ans Lenkrad, befiehlt ein Flackern am Armaturenbrett. Der Fahrer soll zeigen, dass er noch da ist. Bei Kellinghusen geht es auf die Strecke durch die Moordörfer. Zwei Mal kurz am Hebel unter dem Lenkrad gezogen, schon fährt der Tesla wieder selbst. „Das ist neu“, sagt Kleiner, als er eine Kurve anstandslos nimmt. Aber dann: In der scharfen Kurve vor der Störbrücke Witten-



Gut versteckte Sensorik: Die Kameras und Sensoren des Tesla sind auf den ersten Blick nicht zu erkennen.

FOTO: SH:Z

bergen ist Alarm im Cockpit, schneller Griff zum Lenkrad. Die zehn Kameras sowie die Infrarotsensoren sind überfordert. Teils würden auch Verkehrszeichen nicht erkannt. Kurz darauf: Ein Trecker kommt entgegen, der Wagen bremst – es ist zu eng.

Genau deshalb hat Kleiner den Tesla. Die Schüler sollen das Fahren im Elektroauto kennen lernen – aber auch die Grenzen der Technik. Nicht umsonst ist es teilautonomes Fahren: „Der Fahrzeugführer ist immer noch der, der am Lenkrad sitzt.“

Kredit für neuen Kindergarten

ITZEHOE Die Stadt plant, den neuen Kindergarten in der Moltkestraße mit einem langfristigen Darlehen in Höhe von bis zu drei Millionen Euro zu finanzieren. Dies sei wirtschaftlicher als eine Kreditaufnahme des künftigen Betreibers, des kirchlichen Kita-Werks Rantzau-Münsterdorf, am freien Markt. Das erklärte Kämmerer Hauke Carstens in der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses.

Den Bau eines Kindergartens mit 100 Plätzen durch das Kita-Werk des Kirchenkreises in der Moltkestraße hatte die Ratsversammlung

Ende 2017 beschlossen (wir berichteten). Geplant war eigentlich, dass die Kirche den Bau zunächst über Kredite finanziert und die Stadt die Baukosten dann über jährliche Zahlungen, die sogenannten Betriebskostenzuschüsse, über einen längeren Zeitraum zurückzahlt.

Das würde aber insgesamt teurer für das Stadtsäckel, sagte Carstens. Dies habe die Abstimmung zwischen Kita-Werk und Stadtverwaltung ergeben. Hintergrund sind die extrem niedrigen Zinsen, zu denen die Stadt ihrerseits Kredite aufnehmen kann und

die gute Liquiditätslage der Stadtkasse. Beides ermögliche eine günstigere Finanzierung als wenn das Kita-Werk einen Kredit bei der Evangelischen Bank aufnehmen würde. Laut einer Rechnung der Verwaltung könnten rund 200.000 Euro gespart werden.

Der nun geplante Kredit der Stadt soll eine Laufzeit von 33 Jahren haben und alle Baukosten abdecken, die nicht über Fördermittel von Bund und Land gedeckt werden können. Die Ratsversammlung muss dem Vorschlag noch zustimmen. *dgt*

Spaziergang im Eichtal

ITZEHOE Zu einem naturkundlichen Abendspaziergang unter dem Motto „Was singt und blüht im Eichtal“ lädt die Ortsgruppe Itzehoe des Naturschutzbund Deutschland (NABU) morgen von 18 bis 19.30 Uhr ein. Start der Wanderung durchs Eichtal und Breitenburger Forst ist am Spielplatz an der Jahnstraße.

Kürzlich hatte bereits der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) eine ähnliche Wanderung angeboten, die auf großes Interesse gestoßen war. „Wir waren überrascht, wie viele Teilnehmer kamen“, sagt Gisela Wieneke vom BUND.

Man sei erfreut, vielen Itzehoern zeigen zu können, wie vielfältig die Natur in dem Gelände sei, das teilweise als Neubaugebiet ausgewiesen werden soll. *dgt*



Der Grünfink gehört zu den Vögeln, denen Wanderer im Eichtal begegnen können. FOTO: DPA